TALMESCHER NACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT ALLER TALMESCHER IN DER GANZEN WELT

9.Jahrgang
Nr.34/2-1996

Wiesbaden, am
20.April 1996

Erscheint
vierteljährlich

Vom 6.Talmescher Treffen am 23.09.1995 in Mannheim
Im Bild:Hildegard Bach,Erwin Glockner und Monika Kolmann

Heimkehr nach 50 Jahren

Immer wieder muß ich an eine merkwürdige Geschichte denken,die sich vor vielen Jahren zugetragen haben soll und über das Schicksal eines jungen Menschen berichtet.Ich will nun versuchen,aus dem Gedächtnis und mit Hilfe einiger Zutaten,diese hier nachzuerzählen.

Ein junger Mensch im Alter von etwa 20 Jahren hatte sich schwer vergangen.Drei Morde lagen auf seinem Gewissen.Das Gericht sah einmal von der Todesstrafe ab und verurteilte ihn zu 50 Jahren Zwangsarbeit in einem Salzbergwerk.Dort sollte er seine schwere Strafe ab büßen.In diesem Straflager befanden sich lauter Schwerverbrecher,unter denen der zuletzt eingelieferte Sträfling der jüngste war.

Jung und kräftig war er,und verrichtete schweigend die allerschwersten Arbeiten unter der Erde.Da er die strengen Vorschriften genau einhielt und niemanden verärgerte,so befreite ihn später die Lagerleitung von der Untertagearbeit und ernannte ihn zum Aufseher.Als solcher konnte er viele Jahre zu Aller Zufriedenheit wirken.

Die Zeit verging und einmal waren auch die 50 Jahre erfüllt. Inzwischen war der Sträfling alt und schwach geworden.Dennoch wünschte er die Freiheit und verließ eines Tages erfreut das verhaßte Straflager.Da seine Zivilkleider längst vermodert waren,so mußte er in den verhaßten Sträflingskleidern das Lager verlassen.

Er wollte in seine Heimatgemeinde zurückkehren,und dorthin machte er sich auf den Weg. Als er diese von weitem erblickte,kamen ihm die Tränen in die Augen.Am Dorfsende setzte er sich an den Straßenrand und beobachteten die Menschen,die da vorübergingen und hoffte,ein bekanntes Gesicht zu erblicken.Aber leider.Niemand sah ihn an und alle eilten sie rasch weiter.Schließlich erhob er sich etwas enttäuscht und schritt langsam in die Gemeinde hinein.Dort suchte er zuerst sein Elternhaus und fand es.Am Haus waren größere Fenster eingebaut worden.Auch war es frisch getüncht und sah schön aus.Die Wirtschaftsgebäude standen alle noch,nur der Birnbaum,den er als Knabe gepflanzt hatte,überragte jetzt den ganzen Hof.

Er trat in den Hof.Ein junger Mann kam ihm entgegen und fragte kurz:

"Wer sind Sie? Was wollen Sie?"

"Dies ist mein Elternhaus,ich wollte mich nur ein wenig umgucken!"

"Mit Verbrechern haben wir nichts zu tun.Verlassen Sie sofort den Hof",und jagte ihn zum Gassentürchen hinaus.

Enttäuscht ging er weiter.In der Dorfsmitte stand noch die Kirche.An ihr hatte sich nichts geändert.Auch die alte Schule daneben wurde weiter benützt,denn gerade jetzt strömten aus ihr viele frohe Kinder heraus,um nach Hause zu gehen.

Schließlich lenkte unser"Heimkehrer"seine Schritte auf den Friedhof und suchte dort das Grab seiner Eltern.Er fand es,kniete davor nieder,faltete die Hände und betete leise mit Tränen in den Augen:

"Liebe Eltern!Ich war ein ungehorsames Kind und habe Euch viel Kummer bereitet.Jetzt bin ich nach vielen Jahren wieder heimgekehrt und wollte ein ordentlicher Mensch werden.Aber niemand will mich anhören,niemand will mich aufnehmen,alle weichen sie mir aus Ich bin fremd in meiner Heimatgemeinde geworden.Verzeiht Eurem verlorenen Sohn!"

In der Heimat verstoßen,von den Menschen verachtet und zu nichts mehr nütze,so verließ er traurig seine einst so geliebte Heimatgemeinde und kehrte in die Stadt zurück.Dort ging er zur Lagerleitung des Salzbergwerkes,klagte seine Not und bat,man möge ihn wieder aufnehmen und hier seine restlichen Lebenstage verbringen lassen.Man fand Verständnis für den heimatlos gewordenen Menschen und nahm ihn wieder auf.Dort schuftete er wie gewohnt weiter und ist dann irgendwann gestorben.

Frühligsmorgen

1.Am Frühlingsmorgen geh ich durch Feld und Auen,
den herrlichen,sonnigen Frühling zu schauen:
Es grünt,es sprißt,es duftet und blüht,
im Sonnenglanz die Erde erglüht.

2.Die Vögel in den Lüften jubilieren,
um ein Morgenkonzert froh aufzuführen.
Der Kuckuck,in stiller Waldesruh,
schlägt schallend laut den Takt dazu.

(Eingesandt von Anna Schwarz aus Fürth)

3.Schon steh ich auf dem hohen Stein
und blicke auf die stattliche Gemein.
Vom Kirchberg stolz sich erhebt
und wie ein Fingerzeig zum Himmel strebt
der wuchtig hohe Kirchenturm,
der getrotzet schon so manchem Sturm.

4.Ein ehrwürdig Denkmal unserer Ahnen,
und Häuserreihen sich ihm entgegenbahnen.
Mein Blick schweift über Täler und Höhn,
O Heimat-wie bist du doch so schön!
Es schimmern die saftig grünen Saaten,
im Hintergrund leuchten schützend die Karpaten.

Spendenliste

In der Zeit vom 01.Januar 1996 bis zum 25.März 1996 sind zur Deckung der Ausgaben f unsere Zeitung,der"Talmescher Nachrichten",die folgenden Spenden eingegangen:

1.Krauss Andreas,Stadtallendorf ...	30.-DM	21.Theil Michael,Bubesheim	40.-
2.Glockner Grete,Bremen	30.-	22.Engber Johann,Haiterbach	50.-
3.Bach Hildegard,Offenbach	30.-	23.Graef Wilhelm,Oberhausen	30.-
4.Schuller Ernst,Würzburg	30.-	24.Lang Gerda,Mannheim	25.-
5.Fakesch Hans,Hof	50.-	25.Hann Josef,Dingolfing	50.-
6.Blues Anna,Reitmering	50.-	26.Glockner Hilda,Neutraubling	50.-
7.Krauss Josef,Reilingen	25.-	27.Graef Ernst,Oberhausen	50.-
8.Engber Lorenz,Böblingen	50.-	28.Fakesch Gerhard,Neutraubling	50.-
9.Lehmann Martin,Berlin	30.-	29.Meschner Marianne,Leimen	40.-
10.Fakesch Georg,Thansau	50.-	30.Stoian Anna,Paderborn	50.-
11.Lederer Hilda,Stuttgart	40.-	31.Krauss Stefan,Gummersbach	30.-
12.Schunn Michael,Fellbach	50.-	32.Zink Martin jun.,Pulheim	50.-
13.Castoride Theresia,Fellbach	35.-	33.Fakesch Karl,Riederich	50.-
14.Krauss Leopold,Mannheim	50.-	34.Kästner Dieter,Augsburg	40.-
15.Engber Katharina,Mannheim	50.-	35.Zink Martin sen.,Pulheim	50.-
16.Mieskes Katharina,Geimersheim ...	30.-	36.Depner Johann,Mannheim	40.-
17.Schneider Martin,Meitingen	40.-	37.Fröhlich Maria,Haid,Österreich ..	40.-
18.Fakesch Michael,Oberhausen	50.-	38.Engber Josef,Rastatt	50.-
19.Huber Josef,Stadtallendorf	30.-	39.Lang Johann,Gersthofen	30.-
20.Reisenauer Leopold,Frankfurt	50.-	40.Fakesch Johann,Rosenheim	50.-

Summe ..... 800.-Dm Summe 865.-

Gesamtspendenbetrag: 800.-DM+865.-DM = 1665.-DM

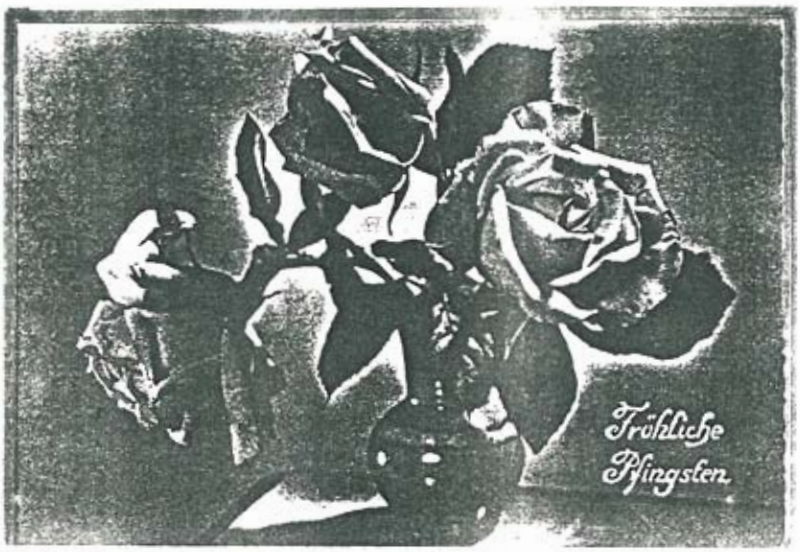
Herzlichen Dank allen Spendern!

Das Spendenkonto für die Zeitung lautet:
Raiffeisenbank Reilingen,Konto Nr.7705506,BLZ.670 625 32

5.Es erfüllt mich keine Freude,nur seelige Lust,
ein schmerzlich Weh durchzittert meine Brust.
Auf unserem treu gepflegten Ahnenland
pflügen fremde Menschen,säet fremde Hand.

6.Kaum zu fassen--kaum zu glauben,
das Vatererbe einfach wegzurauben.
die schweißgetränkte Erde,welche Not
war sie doch unser täglich Brot!

7.Säuselnd in lauer Frühlingsluft,
eine ferne Stimme tröstend ruf:
"Wenn alles bricht,Gott verläßt euch nicht,
größer als der Helfer,ist die Not ja nicht!"



Aus dem Leben der Heimatortsgemeinschaft

1.Unsere Geburtstagskinder

Der Vorstand der Heimatortsgemeinschaft-HOG-Talmesch wünscht den folgenden Landsleuten zu ihren werten Geburtstagen alles Gute,Gesundheit und noch ein langes und friedliches Leben im Kreise ihrer lieben Angehörigen:

Alle,die das 80.Lebensjahr überschritten haben

Zum 97.Geburtstag:**Schneider Johann**,wohnhaft in 83052 Bruckmühl,Schlesierweg 54 ... geboren am 06.09.1899
Zum 83.Geburtstag:**Schunn Maria**,wohnhaft in 2418 Talmesch,str.Sam.Micu 16 ..... geboren am 06.06.1904
Zum 88.Geburtstag:**Krauss Michael**,wohnhaft in 201 Duke Strets,Kitchener,ONT, Canada W2H 1A9 ..... geboren am 10.09.1908
Zum 86.Geburtstag:**Schunn Katharina**,wohnhaft in 68165 Mannheim,Augarten-Straße 49 . geboren am 25.10.1910
Zum 85.Geburtstag:**Moodt Katharina**,wohnhaft in 64625 Bensheim,Krimhild-Straße 1 ... geboren am 28.07.1911
Zum 85.Geburtstag:**Filp Luise Mathilde**,wohnhaft in 2418 Talmesch,str.Cibinului 36 . geboren am 29.09.1911
Zum 84.Geburtstag:**Engber Michael**,wohnhaft in 63225 Langen,Forstring 15 ..... geboren am 29.04.1912
Zum 84.Geburtstag:**Bottesch Andreas Johann**,wohnhaft in 69469 Weinheim,Hauptstr. ... geboren am 19.08.1912
Zum 84.Geburtstag:**Schüller Johann**,wohnhaft in 60314 Frankfurt,Waldschmidt-Str.116 geboren am 05.11.1912
Zum 84.Geburtstag:**Schneider Agnetha**,wohnhaft in 83253 Rimsting,Sieb.Seniorenheim . geboren am 30.11.1912
Zum 83.Geburtstag:**Fakesch Maria**,wohnhaft in 90556 Seukendorf,Siegesdorfer-Str.22/a geboren am 05.05.1913
Zum 83.Geburtstag:**Fakesch Johann**,wohnhaft in 2418 Talmesch,str.M.Viteazul 40 ..... geboren am 07.05.1913
Zum 83.Geburtstag:**Klein Anna**,wohnhaft in 41334 Nettetal,Onnert-Str.8 ..... geboren am 30.05.1913
Zum 83.Geburtstag:**Engber Katharina**,wohnhaft in 68169 Mannheim,Riedfeld-Straße 16 . geboren am 07.07.1913
Zum 83.Geburtstag:**Reisenauer Anna**,wohnhaft in 86343 Königsbrunn,R.Wagner-Str.47 .. geboren am 21.09.1913
Zum 82.Geburtstag:**Depner Anna**,wohnhaft in 2418 Talmesch,str.Cetatii 57 ..... geboren am 10.01.1914
Zum 82.Geburtstag:**Kästner Sofia**,wohnhaft in 81735 München,Karl Marx-Ring 57 ..... geboren am 20.08.1914
Zum 81.Geburtstag:**Engber Anna**,wohnhaft in 64283 Darmstadt,Sandstraße 50 ..... geboren am 22.01.1915
Zum 81.Geburtstag:**Kailan Anton Andreas**,wohnhaft in 70199 Stuttgart,Möhringer 37 .. geboren am 15.09.1915
Zum 80.Geburtstag:**Stein Martin**,wohnhaft in 31234 Edemissen,Voigtholz Eichkamp 2 .. geboren am 06.03.1916
Zum 80.Geburtatag:**Lehmann Martin**,wohnhaft in 10965 Berlin,Großbeeren-Straße 44 ... geboren am 14.03.1916

Zum 75.Geburtstag:

1.**Schneider Friedrich**,wohnhaft in 65203 Wiesbaden,Nansenstraße 49 ..... geboren am 23.05.1921

Zum 70.Geburtstag:

1.**Zink Martin**,wohnhaft in 50259 Pulheim,Hubertus-Straße 22 ..... geboren am 02.05.1926
2.**Schunn Georg**,wohnhaft in 71063 Sindelfingen,Hofstätterweg 32 ..... geboren am 30.05.1926
3.**Schwarz Anna**,wohnhaft in 90763 Fürth,Höfener-Straße 10 ..... geboren am 28.06.1926

Zum 65.Geburtstag:

1.**Engber Johann**,wohnhaft in 84034 Landshut,Heuweg 1/a ..... geboren am 20.04.1931
2.**Wellmann Wilhelm**,wohnhaft in 68165 Mannheim,Traitteuer-Straße 48 ..... geboren am 06.05.1931
3.**Krauss Martin**,wohnhaft in 2418 Talmesch,str.Cetatti 24 ..... geboren am 11.05.1931
4.**Graef Ernst Georg**,wohnhaft in 46149 Oberhausen,Insel-Straße 22 ..... geboren am 30.05.1931
5.**Weber Anna**,wohnhaft in Titisee-Neustadt,Hebel-Straße 26 ..... geboren am 18.06.1931

Zum 60.Geburtstag:

1.**Stein Martin**,wohnhaft in 86150 Augsburg,Kirchgasse 15 ..... geboren am 19.04.1936
2.**Schunn Waldmann**,wohnhaft in 74072 Heilbronn,Obere Neckar-Straße 28 ..... geboren am 26.05.1936
3.**Fleischer Maria**,wohnhaft in 33106 Paderborn,Am Börnteich 5 ..... geboren am 14.06.1936
4.**Guist Michael**,wohnhaft in 2418 Talmesch,str.M.Viteazul 66 ..... geboren am 14.06.1936
5.**Fakesch Olga**,wohnhaft in 42287 Wuppertal ..... geboren am 21.06.1936

Zum 55.Geburtstag:

1.**Kömives Susanna**,wohnhaft in 69226 Nußloch,Neue Heimat 20 ..... geboren am 17.05.1941
2.**Krauss Maria**,wohnhaft in 75228 Ispringen,Am Breitenstein 10 ..... geboren am 02.06.1941

Zum 50.Geburtstag:

1.**Schnabel Erna**,wohnhaft in 60529 Frankfurt,Völklinger-Straße 28 .. geboren am 28.06.1946

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

2.Geburtenanzeigen

Die glücklichen Eltern Hans Werner und Ute Schwarz,wohnhaft in 90443 Nürnberg,Gibitzenhof 163 geben die Geburt ihres Sohnes"**Dominik**"vom 14.Oktober 1995 bekannt.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

3.Eheschließungen

Es liegen keine Anzeigen vor!

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

4.Unsere lieben Verstorbenen

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem lieben Gatten,Vater,Schwiegervater und Großvater ..... **Johann Schwarz**

geboren am 19.11.1927 in Deutsch-Kreuz.....gestorben am 23.12.1965 in Fürth

In tiefer Trauer:
Gattin Anna Schwarz,geborene Gierlich,
Sohn Hans Werner mit Familie,
Bruder Michael,
Bruder Wilhelm und
Schwester Katharina,Schwager und Onkel.

Ausgerungen,ausgeklungen
in die tiefe heilige Stille
ragt die Ewigkeit hernieder
und der Gottheit ernster Wille.
Machtlos nieder sinkt die Seele,
hoffen,zagen,eiteles Wähnen:
alles,alles ist vorüber,
und es fließen still die Tränen.

2.**Moodt Anna**,geborene Höchsmann

Müh' und Sorgen war dein Leben,
fleißig deine Mutterhand;
habe Dank und schlaf in Frieden,
fern vom lieben Heimatland.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Anna Moodt

geborene Höchsmann

* am 13. 10. 1917 in Hermannstadt

† am 27. 1. 1996 in Dingolfing

In stiller Trauer:
Sohn Franz mit Familie
Tochter Anna mit Familie
Tochter Erika mit Familie
sowie alle Enkelkinder mit Familien

Die Beerdigung fand am Donnerstag, dem 1. 2. 1996, in Dingolfing statt.
Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für ihre Anteilnahme sowie für die Blumen und Spenden.

Kurzer Lebenslauf der Anna Moodt:

Geboren am 13.10.1917 in Hermannstadt als Tochter der Anna Höchsmann.Seit 1937 Arbeiterin in der Zwirnfabrik in Talmesch.1938 schließt sie die Ehe mit Franz Moodt und schenkte ihm einen Sohn und zwei Töchter.

1943 mußte der Ehegatte an die Front,von wo er nicht mehr heimkehrte,denn er starb 1953 in Oberstenfelden bei Marbach am Neckar.

1990 war sie zu Besuch mit Tochter Erika bei der Enkelin Liane Schneider in Dingolfing wo sie dann für immer verblieben.Hier verbrachte sie einen schönen Lebensabend.Aber am 30. 12.1995 mußte sie wegen einer schweren Erkrankung ins Krankenhaus von Dingolfing eingeliefert werden und verblieb dort bis zum 25.01.1996.Dann wurde sie ohne Lebenshoffnung heimgelassen und verstarb am 27.01.1996 im Alter von 78 Jahren.

3.Schneider Katharina,geboren am 26.Januar 1912 in Talmesch als älteste Tochter des Martin Beer und der Agnetha,geborene Schneider,gestorben am 17.März 1996 in Talmesch,wohnhaft in der Neugasse Nr.17,jetzt str.Stephan Ludwig Roth Nr.34.

Die Trostworte bei der Trauerandacht wurden aus dem 46.Psalm entnommen:"Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,eine Hilfe in den großen Nöten,die uns getroffen haben".Diese Worte passen für den Lebensweg unserer lieben Mutter.

Am 25.November 1932 heiratete sie Peter Schneider.Der Ehe entsprossen drei Söhne:Peter Martin und Johann.Doch das Eheglück dauerte nicht viele Jahre.1939 zieht unser Vater in den Krieg und kehrte von dort nicht mehr heim.Und damit begann unsere liebe Mutter alle Lasten des Lebens mit Gottes Hilfe allein zu tragen.Sie hatte ein festes Gottvertrauen und das half ihr und auch uns in den vielen großen Nöten.

Sie war eine ehrsame,fleißige und gute Mutter für uns und auch eine tüchtige Schwiegertochter für unsere Großeltern.In den 70 Jahren war sie auch Mitglied in der kirchlichen Gemeindevertretung und auch im Presbyterium.

1982 hatte sie eine Augenoperation mitgemacht und durfte nicht mehr arbeiten,was eine große Belastung für sie war.Doch das allergrößte Leid war,als unser jüngster Bruder Johann vor 3 Monaten plötzlich starb.Doch auch in diesem Leid halfen ihr die vielen Gebete und ihr fester Glauben,daß Gott einem jeden schwere Lasten auferlegt,aber auch hilft,sie mit Geduld und Ergebung zu tragen.

Wir danken unserer lieben Mutter für alles,was sie für uns getan hat.Der liebe Gott möge ihr ein milder Richter sein!In unserem Gedächtnis lebt sie weiter.Es trauern um sie:

Sohn Peter samt Familie,
Sohn Martin samt Familie,
Schwiegertochter Johanna und
Schwester Maria.

(Kurzer Lebenslauf geschildert von Martin Schneider aus Meitingen)

4.Schneider Peter,geboren am 10.05.1911 in Talmesch als ehelicher Sohn des Johann Schneider und der Katharina,geborene Schnell,wohnhaft in 89347 Bubesheim,Leipheimer-Str.24 gestorben am 14.03.1996 in Günzburg und am 19.03.1996 auf dem Friedhof in Bubesheim beigesetzt.Kurzer Lebenslauf,geschildert von Fam.Theil und Fam.Schneider:

Nach dem Besuch der Volksschule in Talmesch machte er eine Lehre als Zimmermann in Hermannstadt und arbeitete dann mehrere Jahre in dem erlernten Beruf.Am 06.01.1937 heiratete er Sofia Engber.Die Ehe wurde mit 2 Töchter gesegnet:Sofia und Anna.Im Januar 1945 wurde er zur Zwangsarbeit nach Rußland verschleppt, und erst am 01.11.1949 kehrte er in die Heimat zurück.
Am 17.05.1967 verstarb seine Frau Sofia Schneider.Bis 1973 arbeitete er weiter als Zimmermannn,seither war er Rentner.!972 heiratete er Frau Susanna Knuff.Als auch diese im Mai 1994 verstarb,begannen für ihn schwere Jahre.Anschließend kam im September 1994 die Ausreise aus dem Heimatland in die BRD,was er alles sehr schwer verkraften konnte.Er lebte bis zu seinem Tode bei der Tochter Anna in Bubesheim.
Peter Schneider war als ein fleißiger und hilfsbereiter Mensch bekannt,galt manchmal vielleicht auch etwas streng,hatte aber ein gutes Herz.

Der Trauerandacht wurden Trostworte aus dem 42 Psalm entnommen: "Ich sage zu Gott,meinem Fels:Warum hast du mich vergessen?Warum muß ich so traurig gehen,wenn mein Feind mich dränget?Warum betrübst du dich,meine Seele,und bist so unruhig in mir?"

Es trauern um unseren geliebten Vater,Schwiegervater,Großvater und Urgroßvater alle seine Angehörigen,Anverwandten,Freunde und Landsleute aus der alten und neuen Heimat.

Wir danken allen Anverwandten,Freunden und Bekannten für die er erwiesene Anteilnahme.Der himmlischen Vater,der Herr über Leben und Tod lasse ihn in Frieden ruhen und schenke ihm eine fröhliche Auferstehung!

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Gedicht:**Nur geliehen!**

Es ist alles nur geliehen,hier auf dieser schönen Welt,
es ist alles nur geliehen,aller Reichtum,alles Geld,
es ist alles nur geliehen,jede Stunde voller Glück;
mußt Du eines Tages gehen,läßt Du alles hier zurück.

Man sieht tausend schöne Dinge und man wünscht sich dies und das,
nur was gut ist und was teuer,macht dem Menschen sehr oft Spaß.

Jeder möchte mehr besitzen,zahlt er auch sehr viel dafür,
keinem kann es etwas nützen,es bleibt alles einmal hier.

Jeder hat oft das Bestreben,etwas Besseres zu sein,
schafft und rafft das ganze Leben,doch was bringt es ihm schon ein?

Alle Güter dieser Erde,die das Schicksal Dir verehrt,
sind Dir nur auf Zeit gegeben und auf Dauer gar nichts wert.

Darum lebt doch Euer Leben,freut Euch neu auf jeden Tag,
wer weiß auf unserer Erdenkugel,was der Morgen bringen mag?

Freut Euch auch an kleinen Dingen,nicht nur an Besitz und Geld:
Es ist alles nur geliehen,hier auf dieser schönen Welt.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Verschiedene Mitteilungen

1.Infolge meiner Krankheit und vieler Untertrechungen konnte diese Zeitung nicht zeitgerecht geschrieben und verschickt werden.Bitte deshalb um Verständnis!

2.Ob und wann die nächste Zeitung erscheinen wird,ist fraglich. Da sich bis heute niemand zur Übernahme und Fortführung derselben gemeldet hat und ich selber nicht mehr in der Lage bin,allein die Zeitung zu schreiben, so wird sie bis auf weiteres nicht mehr erscheinen,so leid es mir auch tut.

3.Ich danke auch auf diesem Wege allen Talmescher Landsleuten,die mir zu Ostern alles Gute gewünscht haben,deren Wünsche ich nicht beantworten konnte,ebenso danke ich für vielen Genesungswünsche während meiner Krankheit im Krankenhaus als auch daheim.Möge einen jeden liebe Gott vor einer solchen Krankheit,wie ich sie habe,bewahren!

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Verantwortlicher Schriftführer dieser Zeitung:
Friedrich Schneider
Nansenstraße 49
65203 Wiesbaden

Auszug
aus einer Predigt am Muttertag

Muttertag,o heiliger Tag,o Tag des Dankes und der Freude!
Muttertag,du seliger Tag der Blumen und der Liebe!

Ein Kind stand einmal vor dem Bild einer alten Frau.Daß es seine Großmutter war,wußte es nicht.Es sah sich das Bild lange mit Kinderaugen an und fragte dann die eigene Mutter:

"Mutter,warum hat diese Frau hier so tiefliegende und so traurig blickende Augen?Ich fürchte mich,wenn ich sie ansehe und ihren Blick auf mich gerichtet fühle".

"Schau,mein Kind,diese alte Frau hat in ihrem Leben viel gesehen.Ihre Augen sind darum schwach geworden und getrocknet.Sie hat viel Leid und Unglück gesehen an anderen Menschen und an sich selber und hat dabei auch gelernt,ihre Gedanken mit den Augen Ausdruck zu verleihen.Und schließlich vermochte sie den anderen Menschen mit diesen Augen bis ins Herz zu sehen".Und weiter fragte das Kind:

"Mutter,warum hat diese alte Frau so einen breiten und wehmütigen Mund,als würde sie nur immer schweigen und niemals lächeln können?"

"Ja,mein Kind,diese Mutter hat im Leben viel reden müssen,weil sie ungehorsame Kinder hatte und weil auch ihre Mitmenschen sie nicht verstehen wollten. Aber geklagt hat sie darum niemals.Nur ein wehmütiger Schein liegt auf ihren Lippen und lächeln hat sie selten vermocht.Zuletzt wurde dieser Mund stumm vor den vielen Enttäuschungen und bösen Reden.

"Aber diese Falte hier auf ihrer Stirn,woher kommt denn die,liebe Mutter,denn Du hast sie noch nicht im Gesicht?"

"Ja,die Falte kommt daher,weil so viele Sorgen auf dem Herzen dieser alten Frau gedrückt haben und dann hier sichtbar wurden zum Zeichen ihrer großen Liebe,die sie im Leben geschenkt hat.Und wenn ich einmal älter werde,so wird eine solche Sorgenfalte auch auf meinem Gesicht erscheinen,zum Zeichen der großen Liebe,die ich für Dich immer gehabt habe"

"Und ihre Hände,liebe Mutter,die sind so verkrümmt und gar nicht schön wie meine.Ich glaube,diese Frau hat sich nicht darauf gesorgt".

"O,doch,liebes Kind,sie hat sehr auf ihre Hände gesorgt,denn sie mußte jeden Tag mit ihnen viel arbeiten,viel anfassen,viel waschen,viel heben und sehr flink sein.Nun sind sie aber müde geworden und können nicht mehr so fest zugreifen.Sie sind abgenützt und darum schwach geworden.Aber das alles soll Dich nicht erschrecken und nicht abstoßen,denn diese alte Frau ist Deine Großmutter gewesen,die viele Kinder zu besorgen hatte und nun alt und gebrechlich geworden ist.Aber der liebe Gott hatte ihr helle Augen,einen süßen Mund,ein glattes Gesicht und flinke und fleißige Hände gegeben,aus lauter Barmherzigkeit und Güte.Alles,was wir haben,hat uns der liebe Gotte geschenkt und uns aufgetragen,damit recht umzugehen.Auch ich,als Deine gute Mutter,habe das alles erhalten und bin dabei,es recht zu verwenden an Dir und Deinen Geschwistern.Der liebe Gott will und erwartet es,daß wir alle unsere Pflicht erfüllen an den anderen Kindern und an allen Menschen,die er uns zur Seite gestellt hat.Alles ist Gnade und Barmherzigkeit".

Ja,ja,auch die Mütter sind Gottes Geschöpfe und ein liebes Stück seiner großen Barmherzigkeit und die Kinder natürlich auch.Ihnen allen gehört darum auch unser Dank,unsere Aufmerksamkeit und unsere Liebe.....

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Zem Motterdouch

1.Motterharz,tau Adelstin,hart am Dron uch Dulden
drist et alles garn elin,wat dǎ Kaingd verschulden;
fraust dich,wo sai riecht gǎdain,hust sai troa erzüjen,
kast en ängden noch verzoin,mer sai dich bedrijen.

2.Biet,ihr Kaingd,det Motterharz sal es long noch liewen.
Motteruch verhait dǎ Schmerz,mocht den Wiech as iewen;
Motterhand,tau halfst as troi,schatzt as vür Verdarwen;
Mottermel,as Bibel soi!Motter sol net starwen.

(Weise und Worte von Georg Meyndt)